

Baumpflanzaktion: Erster Schritt Richtung Erlebnishof

Von Jan Lüthi. Aktualisiert am 20.03.2016

Mit einer Baumpflanzaktion treibt der Wagerenhof die Neugestaltung des Schlosshügels in Uster voran, wo ein landwirtschaftlich genutzter Begegnungsort für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen entstehen soll.



50 Helfer standen am Samstag für die Baumpflanzaktion auf dem Schlosshügel im Einsatz. (Bild: Christian Merz)

Artikel zum Thema

- ▶ **Mit dem «Wagi-Tram» geht ein Stück Heimgeschichte**
- ▶ **Begegnung zwischen Besuchern und Bewohnern**
- ▶ **Auf der Suche nach dem schönsten Rind**

Teilen und kommentieren

Die Sonne taucht den Schlosshügel in frühlingshafte Wärme, die Fahne auf dem Dach der Burg Uster weht sanft im Wind, ein Rotmilan zieht ruhig seine Kreise hoch über der Szenerie, während im Hintergrund eine «Tante Ju» gemächlich über dem Greifensee dröhnt und mit dem Klang der Kirchenglocken konkurrenziert. Ein paradiesischer Anblick, der bald zum lebensqualitätsspendenden Idyll werden soll.

Der Wagerenhof ist seit Januar der neue Pächter des Landes des Bauernhofs auf dem Schlosshügel und wird diesen im nächsten Jahr in eine landwirtschaftliche Erlebnis- und Begegnungszone umgestalten. Der Startschuss zur Umgestaltung erfolgte am Samstag mit einer Baumpflanzaktion. Gut 50 Helfern, viele davon vom Rotary Club am Greifensee, pflanzten Obstbäume ein. «Fast 110 Birnen-, Äpfel- und Nussbäume werden hier stehen, 65 davon pflanzen wir heute ein», erklärt Beat Jung, der als Mitarbeiter des Wagerenhofs mithilft. Bei den Hochstammbäumen handle es sich vorwiegend um seltene Sorten, welche in Bio-Knospen-Qualität angebaut würden, präzisiert Andreas Dürst, der Leiter des Wagerenhofs. Der Sortenmix wurde dabei so gewählt, dass sich die Ernten regelmässig über das ganze Jahr verteilen.

Ansprechende Tätigkeiten

Primär sind die Pläne für den Schlosshügel auf die Bedürfnisse der Menschen mit Beeinträchtigungen ausgerichtet. Ihnen soll ein ansprechender Arbeits- und Beschäftigungsort mit einem bewusst niedrigen Automatisierungsgrad geboten werden, um die handwerkliche Tätigkeit erlebbar zu machen. Zweitens soll der Schlosshügel auch ein Begegnungsort mit der Ustermer Bevölkerung werden. Er wird als Naherholungsgebiet zu Verfügung stehen und somit den Abbau von Vorurteilen und den Austausch mit Behinderten fördern. An dritter Stelle steht der Verkauf der angebauten Produkte einerseits vor Ort und andererseits an den bestehenden Verkaufsstellen des Wagerenhofs.

Finanzielle Unterstützung

Die Rotarier beteiligen sich an diesem Projekt nicht nur durch die tatkräftige Hilfe an der Baumpflanzaktion, sondern auch durch finanzielle Unterstützung. «Der Rotary Club wird heuer 20 Jahre alt», erklärt deren Präsidentin Annette Lenzlinger. «Den Geburtstag wollen wir mit einer grösseren Hilfsaktion begehen. Mit der Umgestaltung des Schlosshügels hat unser Mitglied Andreas Dürst dafür eine ideale Möglichkeit vorgeschlagen, unser diesjähriges Motto <sei der Welt ein Geschenk> zu begehen.»

So erstrecken sich die Reihen der Jungbäume in der Mittagssonne bereits weit den Hügel empor. Den Helfern, welche Erdlöcher ausgraben und wieder füllen sowie die schützenden Holzpfähle um die frisch gepflanzten Bäume in den Boden schlagen, stehen die Schweisstropfen im Gesicht. Doch im Angesicht eines dermassen idyllischen Arbeitsplatzes wird jegliche Mühe zum genussvollen Mithelfen. (ZO/AvU)

Erstellt: 20.03.2016, 17:44 Uhr

Noch keine Kommentare
